

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1968-11-17

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

17. November 1968

17.11.68
Frankfurt
Lieber Herr Spangenberg, -

dass Sie ein Ehrenmann seien, ist mir immer deutlich gewesen. Die stille und souveräne Art aber, in der Sie die gute Munderterin uneingeschrieben der Bummelpost anvertrauten, beeindruckte mich sehr. Vielen herzlichen Dank. Was aber nun Herr Nixon auch tun und anstellen möge - und was Herr Wallace angestellt haben würde - , nichts hienieden könnte mich je veranlassen, mir den L.B.J. zurückzuwünschen. Der Bube war und ist ihnen einer der gemeinsten Finsterlinge, die je wandelten und herrschten. Auch bleibe ich dabei, dass ohne ihn unsere Erde ein ganz so trüber Platz nicht wäre. Denn ohne ihn lebten Jack und Bobby Kennedy. Na, - den Onassis wenigstens hat man uns gelassen.

Vielen Dank auch für Ihre verschiedenen Zusendungen. Möchten Sie nun den Entwurf für jene Eidesstattliche Versicherung noch haben ? Für mein Geld und Gefühl, bleibt es ziemlich gleichgültig, ob das Klaus-Dokument in der Pariser Tageszeitung erschienen ist oder nicht. Hauptsache: er schrieb es und hat es abgeschickt. Bitte sagen Sie mir also, ob ich den Entwurf herstellen soll. Derlei ist viel zu lästig, als dass ich es unternähme, wenn Sie es als nutzlos empfinden.

Wie gehts Herrn von Bach ? Wollen Sie doch bitte nachfragen. Wie schon vermerkt, möchte ich den Vortrefflichen nicht kränken, - mich nur womöglich vor einer Veranstaltung drücken, die weit mehr Mühe verursacht, als sie Nutzen bringen kann.

Habe unendlich viel zu tun und muss nun Schluss machen.

Wie immer aber bin ich mit sehr herzlichen Grüßen

die Ihre:

PS. Mit Gregor habe ich mich bestens verstanden. Wahrscheinlich werden wir an der Planung für Band II noch einige produktive Änderungen vornehmen. Auch übersetzen werde ich noch einiges müssen. Arbeite ja immer gerne möglichst viel, möglichst unbesoldet.

PPS. Beim besten Willen kam ich noch nicht dazu, unsere Verfassungsbeschwerde für Minister Heinemann "einzustreichen". Soll aber baldigst geschehen.